



**Herzlich Willkommen im**

**Life** -Modulstudium

**der Universität Bremen**

---

Abschlussworkshop am 18. April 2018

Referentinnen:

Josephine Haladich-Hofmann und Miriam Kahrs

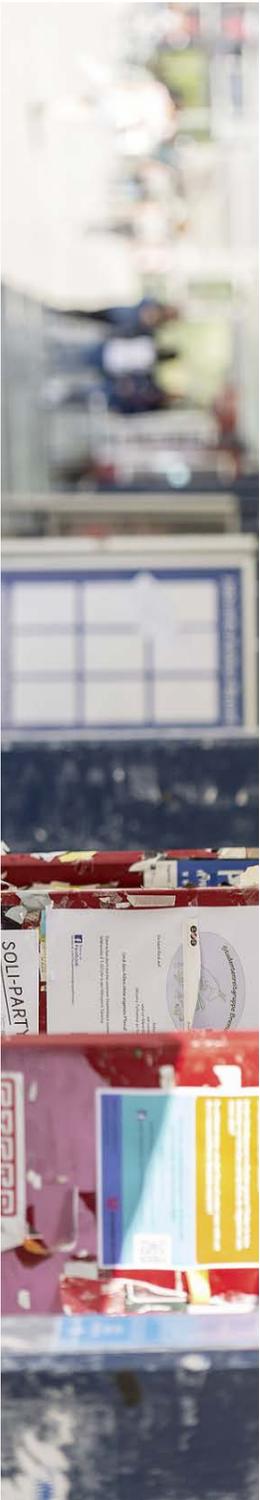
---

# Agenda

---

- 1. Begrüßung und *Warm Up***
  - 2. *konstruktiv meets life***
  - 3. Evaluation (WiSe 2017/18)**
    - Zahlen, Daten, Fakten
    - Projektbezogene Perspektive (Binnensicht)
    - Teilnehmerbezogen-Perspektive (Außensicht)
  - 4. Gruppenarbeitsphase**
  - 5. Ausblick und *Get Together***
- 



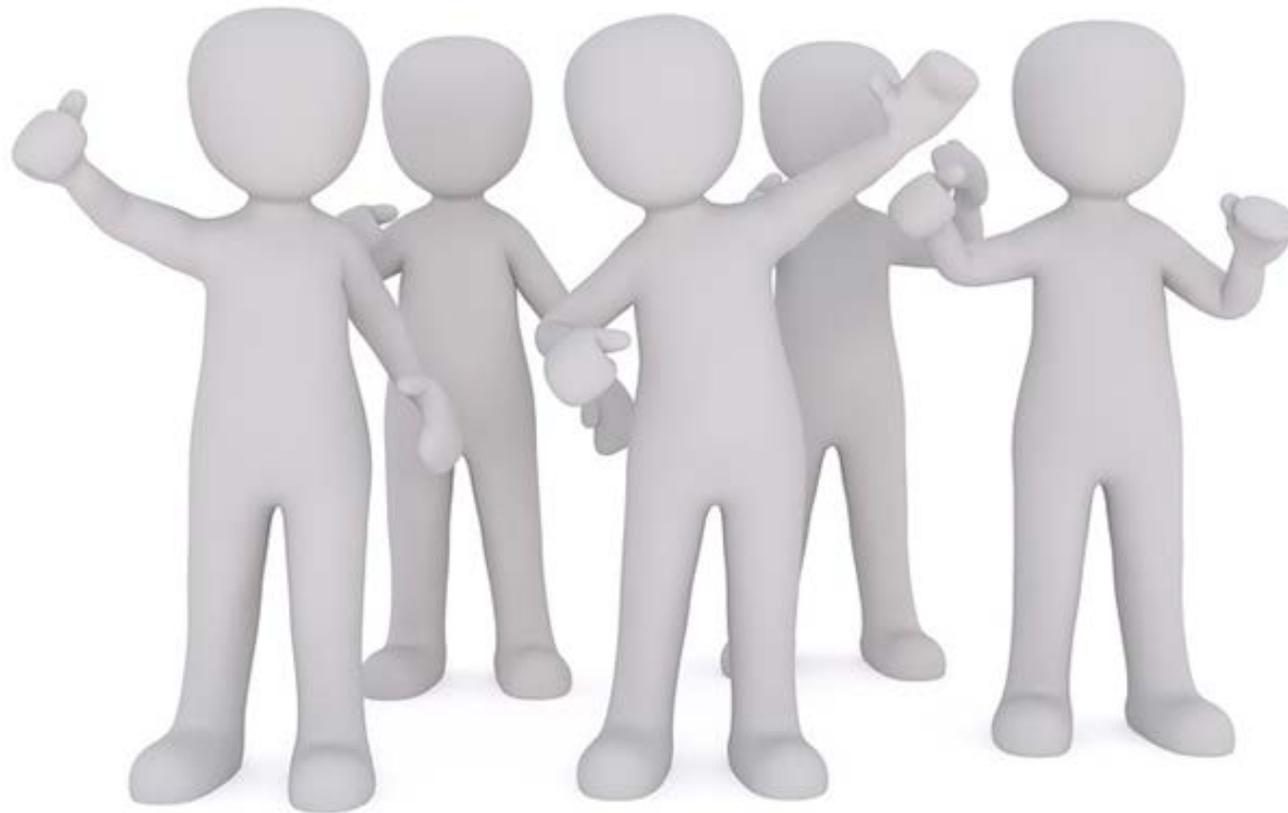


# 1. Begrüßung und *Warm Up*

---



Wer sind wir... ?

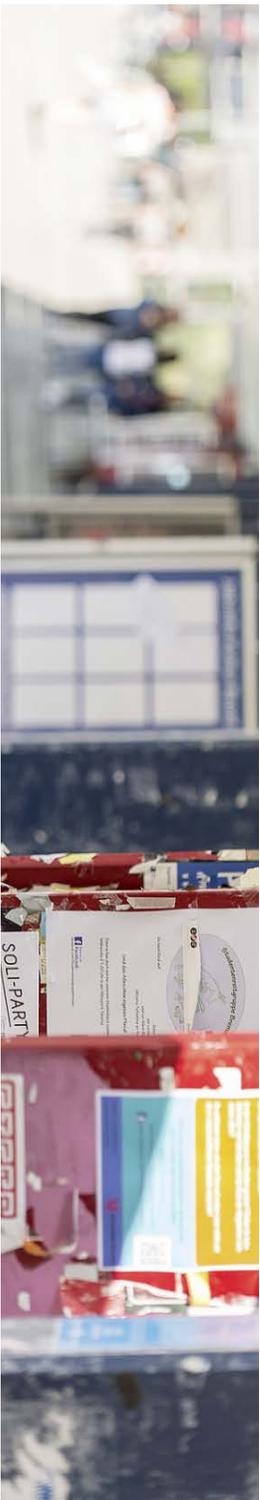


## 2. *konstruktiv* meets *life*



### Warum das alles?

- Das **LIFE-Modulstudium** geht hervor aus dem vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (BMBWF) geförderten Forschungs- & Entwicklungsprojekt Projekt *konstruktiv*
- **konstruktiv** = „Konsequente **O**rientierung an **n**euem Zielgruppen **s**trukturell in der Universität verankern“ ( [www.uni-bremen.de/konstruktiv](http://www.uni-bremen.de/konstruktiv) )
- **Ziel:** Entwicklung modulbasierten flexiblen wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten für unterschiedliche Zielgruppen
- Das Angebot umfasst bisher die **Schwerpunkte:**
  - Gesundheit & Pflege
  - Informatik & Digitale Medien
  - Energiesysteme & Verfahrenstechnik
  - Luftfahrttechnik



## 2. *konstruktiv* meets *life*



### ... und warum ein Modulstudium?

- **LIFE = LERNEN, INDIVIDUELL, FLEXIBEL & ERFOLGREICH** ( [www.uni-bremen.de/life](http://www.uni-bremen.de/life) )
- Flexibilisierung auf **drei Ebenen**:
  - **Inhaltliche-fachliche Flexibilität** durch die Bereitstellung eines breiten fachlichen und überfachlichen Modulangebots,
  - **raumzeitliche Flexibilität** durch die Integration von Modulen mit unterschiedlichen Lehr-Lernformaten in das Modulangebot (z. B. Mix aus Präsenz- Blended- und Online Modulen),
  - **formatbezogene Flexibilität** durch das Angebot von anschlussfähigen Studienformaten mit unterschiedlichen Umfängen (hier insbesondere das Modulstudium, Zertifikatsstudium und Bachelor-/Masterstudium).



# 3. Evaluation

---



## Zahlen, Daten, Fakten...

- Interessenten (Stand Beginn WS 17/18): **65**

---
- Studierende **19**  
[Informatik & digitale Medien **9**; Pflege & Gesundheit: **10**]

---
- Teilnahme Zwischenevaluation/ Semestermitte 21.12.17 **16**

---
- Prüfungsanmeldung **10**  
[Informatik & digitale Medien **5**; Pflege & Gesundheit:**5** ]

---
- Prüfungsteilnahme **6**  
[Informatik & digitale Medien **3**; Pflege & Gesundheit:**3** ]

---
- Fortsetzung von LIFE im SoSe18 **8**



# 3. Evaluation



## ... Projektbezogene Perspektive (Binnensicht)

### Unsere „Erprobungsbaustellen“:

#### Programmplanung- und Studienorganisation regeln:

- Angebote bekannt machen, Lehrplanungsprozesse abstecken, Gewinnung von weiteren Lehrenden, inhaltlich-fachliche (Weiter-)Entwicklung des Angebots

#### Beratungsangebote und Bildungsprozessbegleitung aufbauen

- z. B. Beratungskonzepte erproben, Beratungsbedarfe erkennen, Bedarfe der Bildungsprozessbegleitung erheben, Studienorganisation sichtbar machen

#### Verwaltungsmäßige Strukturen etablieren:

- z. B. Kommunikationskanäle finden, Bewerbungs- und Zulassungsverfahren definieren, Zuständigkeiten festlegen, Ansprechpersonen benennen, Anlaufstellen bestimmen, Prüfungsbezogenen Aufgaben spezifizieren

**Learning by Doing  
und auch  
Gut Ding will Weile  
haben!**



### 3. Evaluation

#### ... Teilnehmendenbezogene Perspektive (Außensicht)



Klassische Kontaktformen werden bevorzugt - neue digitale Formen werden nur bedingt genutzt!



Pfade bis zu vollen Studienabschlüssen (Bachelor & Master) sind gefragt – Module und Zertifikate als Zwischenstationen!?



Prüfungen zu absolvieren, stellt eine Herausforderung dar!



Nutzung von digitalen Medien kann Unsicherheit schüren – Unterstützung wichtig!



Interessenten und Teilnehmende sind noch vielfältiger als angenommen!

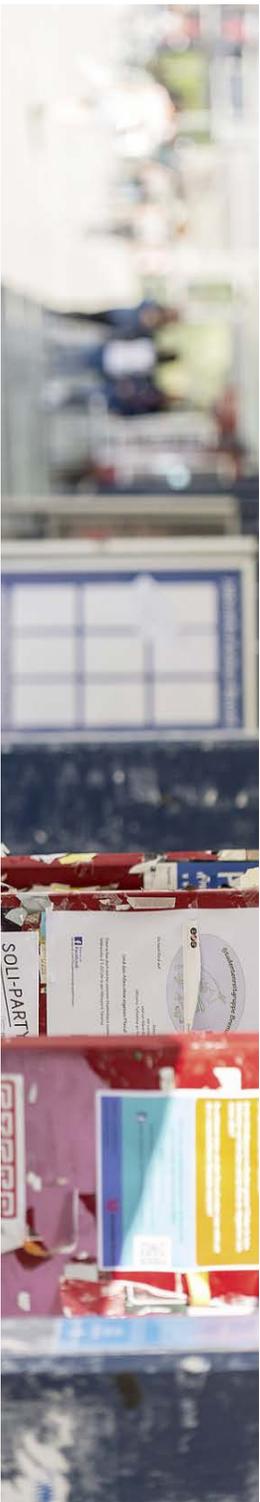


Flexible aber auch klassische Lehr-Lern-Formate werden angenommen (z. B. Präsenz vs. Vorlesungsaufzeichnung)

## 4. Gruppenarbeitsphase

---

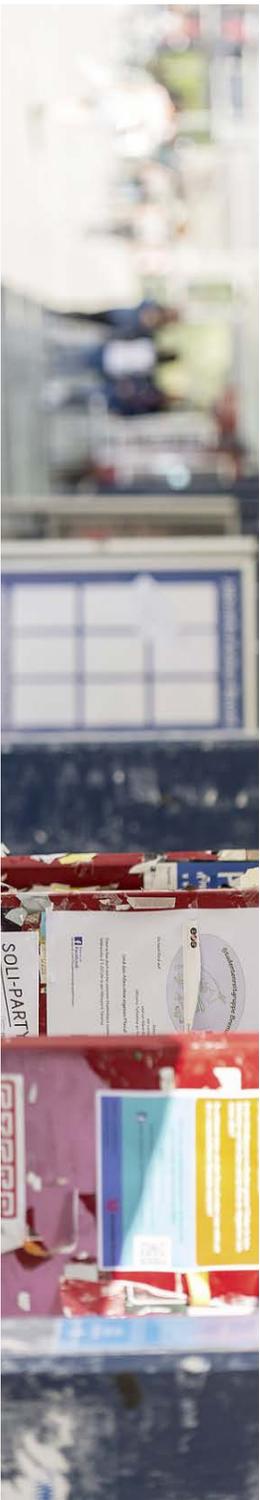
Nach meiner Teilnahme am LIFE-Modulstudium weiß ich ...



## 5. Ausblick und *Get Together*

---

- Kontinuierliche **Weiterentwicklung des Programms** auf Inhalts- und Formatebene:
  - Öffnung weiterer Module
  - Entwicklung weiterer Zertifikate
  - Ausbau der Pfade bis zu Studienabschlüssen
- **Anreicherung des Portfolios** mit raumzeitlich flexiblen Modulen – Umgestaltung von Modulen auf Basis flexibler Lehr-Lern-Szenarien (z. B. durch den Einsatz präsenzersetzender Elemente)
- **Bedarfsorientierte Verstetigung des Beratungsangebots** auf Basis der Evaluationserkenntnisse
- **Aufbau** von Angeboten zur **Bildungsprozessbegleitung** (z. B. Kompetenzbilanzierung)
- Entwicklung eines **Modulangebots** mit den Schwerpunkten **Schlüsselkompetenzen** und **Empowerment**



## 5. Ausblick und *Get Together*

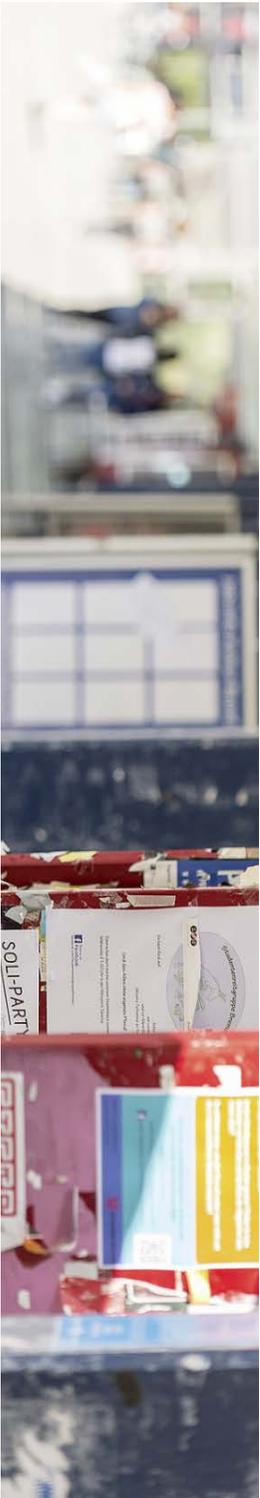
---

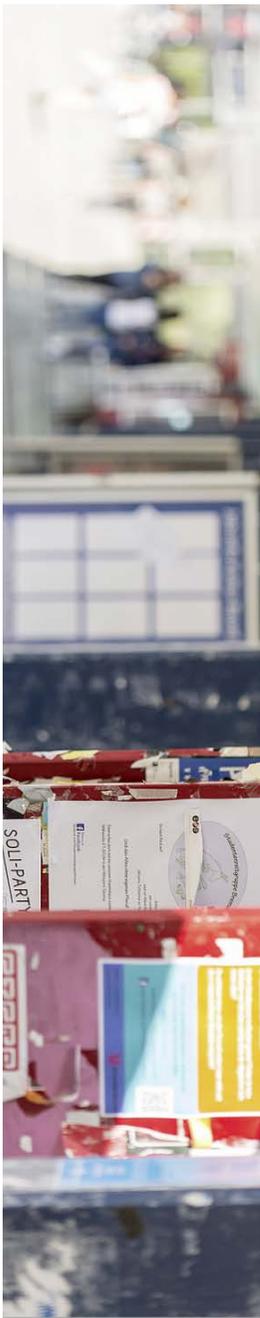


**Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!**



**... und Prost zum Abschluss der ersten Erprobungsrunde!**





# Zentrale Ansprechpersonen

---



## Beratung-, Studienorganisation und Bildungsprozessbegleitung:

Josephine Haladich-Hofmann

0421 218 61037

[life@uni-bremen.de](mailto:life@uni-bremen.de)

Miriam Kahrs

0421 218 61621

[m.kahrs@uni-bremen.de](mailto:m.kahrs@uni-bremen.de)

## Ansprechpersonen der LIFE-Schwerpunkte:

### *IT und Digitale Medien*

Jörg Kastens

0421 218 61617

[jkastens@uni-bremen.de](mailto:jkastens@uni-bremen.de)

### *Energiesysteme / Verfahrenstechnik / Luftfahrttechnik*

Berit Godbersen

0421 218 61608

[godbersen@uni-bremen.de](mailto:godbersen@uni-bremen.de)

### *Gesundheit und Pflege*

Miriam Kahrs

0421 218 61621

[m.kahrs@uni-bremen.de](mailto:m.kahrs@uni-bremen.de)

Refentinnen: Josephine Haladich-Hofmann und Miriam Kahrs  
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen im Projekt *konstruktiv*

Kontakt: [life@uni-bremen.de](mailto:life@uni-bremen.de)

Diese Präsentation wurde im Rahmen des mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22063 geförderten Projekts „konstruktiv“ entwickelt. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Publikation liegt bei den Referentinnen.